Publikationsbasierte Dissertation

Eine kumulative Dissertation liegt vor, wenn die Ergebnisse der Promotionsarbeit nicht in der Form einer durchgängigen Schrift, sondern in Form einer Sammlung von mehreren Manuskripten wissenschaftlicher Veröffentlichungen dargestellt werden. Eine kumulative Dissertation sollte als solche auf der Titelseite ausgewiesen werden. Es müssen mindestens 3 Originalartikel einbezogen werden, wovon mindestens zwei Erstautorenschaften sein sollten (doppelte Erstautorenschaften möglich). Mindestens eines der Manuskripte sollte bereits publiziert bzw. zur Veröffentlichung angenommen sowie ein weiteres mindestens eingereicht sein. Bei mehreren Autoren ist der Anteil des/der Doktoranden/Doktorandin klar herauszuarbeiten. Dies ist auf einer extra Seite zu erklären und vom Betreuer gegenzeichnen zu lassen.

Bei experimentellen Untersuchungen sind neben den publizierten Artikeln die erklärenden Unterlagen oder Beschreibungen der Methoden/Verfahren beizufügen, soweit diese nicht bereits in den Publikationen umfassend enthalten sind. Auch für kumulative Dissertationen gilt die Promotionsordnung mit allen Regelungen in vollem Umfang.

Eine kumulative Dissertation ist in gebundener Form im DIN A4 Seitenformat vorzulegen, sie besteht aus folgenden Teilen:
- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- gegebenenfalls Abkürzungsverzeichnis
- Einleitung (diese soll sich auf die Gesamtheit der Manuskripte beziehen und die übergreifende Fragestellung der Promotionsarbeit erläutern); Übersicht der Manuskripte mit Darstellung des eigenen Anteils an den einzelnen Publikationen
- Manuskripte
- Diskussion (diese abschließende Diskussion bezieht sich auf die Gesamtheit aller Manuskripte und soll die in den einzelnen Manuskripten dargestellten Einzelergebnisse in den Gesamtzusammenhang der übergeordneten Fragestellung bringen und es soll dargelegt werden, wie die Ergebnisse in ihrer Gesamtheit zur Beantwortung der Fragestellung beitragen und wie sie sich in den aktuellen Kenntnisstand zum Thema einfügen); Umfang üblicher Weise ca. 10 Seiten- Zusammenfassung (bezieht sich auf die übergreifende Fragestellung, die Gesamtheit der Ergebnisse und deren Beitrag/Bedeutung für die Beantwortung der Fragestellung) - Literaturverzeichnis zu den Zitaten der Einleitung und der Diskussion
- als Anhang evtl. weitere, in den Manuskripten nicht dokumentierte Originaldaten oder Methoden. Der übergreifenden Einleitung und der zusammenhängenden Gesamtdiskussion kommen für die Begutachtung einer kumulativen Dissertation besondere Bedeutung zu. Durch sie ist schlüssig darzulegen, welcher Beitrag zur Erweiterung des wissenschaftlichen Kenntnisstandes im Themenbereich der Promotion durch die Manuskripte in ihrer Gesamtheit geleistet wurde.